

(*Motacilla alba*) (nach S) und Schwalben (zurück nach N) dauernd entgegen. Dieser Schwalbenrückzug dauerte so fort bis zum 29. Sept., an dem Frl. v. SPIESS keine nach N ziehenden Schwalben mehr sah, wohl aber schon wieder einige nach S fliegende. Die ganze Erscheinung dieses Schwalbenrückzugs ist offenbar die Ursache eines sehr rätselhaften Einflusses, umso mehr, da nicht nur nördlich des verschneiten Karpathenwalles, in Siebenbürgen, sondern auch südlich davon, in Oltenien — wo der Zugweg hindernislos freilag — der Zugtrieb dieser Vögel, wie in anderen Ländern zu versagen schien und die Vögel schließlich auch auf gleiche Weise zu Grunde gingen.

Bemerkenswert war, daß unter den zahlreich an der Küste ziehenden Raubvögeln in der zweiten Hälfte September der Zug der Baumfalken (*Falco subbuteo*) ausschließlich von jungen Exemplaren vor sich ging.

Als Sensation sei die Meldung eines bei den Lagunen von Jurilofca beobachteten Lämmergeiers (*Gypaëtus barbatus grandis* Storr.) erwähnt im September.

Seidenschwänze (*Bombycilla garrulus* (L.)) wurden seit Ende November im Nordosten Siebenbürgens und seit 8. Febr. 1932 auch bei Hermannstadt mehrfach festgestellt ebenso sei als Besonderheit die Erlegung einer, von zwei durchziehenden Rothalsgänsen (*Branta ruficollis* (Pall.)) bei Deva berichtet.

Vom Zug des Rotkehlchens, *Erithacus r. rubecula* (L.).

Von R. Drost und E. Schüz.

(37. Mitteilung der Vogelwarte Helgoland
und 39. Mitteilung der Vogelwarte Rossitten über Beringungsergebnisse.)

Die Vogelwarten Helgoland und Rossitten verfügen — bis August 1932 — über folgende 26 (H) bzw. 19 (R) Fernfunde beringter Rotkehlchen:

A. Durchzugs-Rotkehlchen der deutschen Küsten.

1. In Rossitten (Kurische Nehrung) beringt.

- | | | |
|----------------|----------|---|
| 1. R G 83648, | 4. V. 30 | 1. III. 31 Tönning (54° 19' N 9° O), Schleswig. |
| 2.) R G 27097, | 2. X. 20 | 24. X. 20 Jaltby (50° 33' N 6° O) bei Lüttich. |
| 3. R G 107435, | 7. X. 30 | 25. X. 30 Dessau (51° 50' N 12° 16' O) und |
| | | 26. X. 30 zweimal Roßlau. |

1) Bei Funden, die schon im Atlas des Vogelzuges eingezeichnet sind, ist die 163. Nr. fett gedruckt.

4. R G 101307, 29. IX. 31¹⁾ 17. XI. 31 Bouvantes-le-Haut bei St.-Jean-en-Royans (45° N 5° 18' O), Drôme.
5. R G 101792, 13. X. 31 19. II. 32 bei 50 cm Schnee und -- 5° tot gef. in Bruch am Monserrat (41° 34' N 1° 39' O), Pr. Barcelona, 500 m hoch.
6. R G 122096, 17.--21. IX. 31 ca. 3. III. 32 Montalvão (39° 35' N 7° 31' W), Alentejo, Portugal.
7. R G 80901, 8. X. 31 XI. 31 Felanitx (39° 28' N 3° 10' O), Mallorca.
8. R G 101975, 18. X. 31 22. XI. 31 Briosco, Distr. Monza (45° 35' N 9° 17' O), Oberitalien.
9. R G 101905, 16. X. 31 21. XI. 31 Colico (46° 8' N 9° 22' O), Comer See.
10. R G 27087, X. 20 Anf. XII. 30 Valcava (46° 36' N 10° 22' O), Bergamo.
11. R G 101280, 28. IX. 31 13. XII. 31 S. Terenzo bei Lerici (44° 5' N 9° 54' O), Pr. Spezia.
12. R G 118380, 25. IV. 31 22. XII. 31 Martina Franca bei Taranto (40° 29' N 17° 11' O).
13. R G 108064, 5. XI. 30 23. II. 31 Kereki bei Köröshegy (46° 50' N 17° 55' O), am Plattensee in Ungarn.

2. Auf Helgoland beringt.

14. H 612969, 23. IX. 26 18. I. 27 Vale Paraizo bei Azambuja (39° 5' N 8° 53' W Portugal).
15. H 818893, 11. X. 28 10. II. 29 Leers-nord (50° 41' N 3° 14' O), Provinz Hainaut, Belgien.
16. H 891861, 28. IX. 30 4. X. 30 Norderney (53° 45' N 7° 12' O).
17. H 85208 A, 24. IX. 31 23. X. 31 St.-Etienne-de-Baigorry (43° 10' N 1° 21' W), Basses Pyrénées.
18. H 893482, 21. IV. 31 5. II. 32 Domaine de Gendre bei Monbazillac, Ct. Sigoulès (44° 46' N 0° 25' O), Dordogne.
19. H 893447, 20. III. 31 22. XII. 31 Saint-Gilles du Gard (43° 40' N 4° 26' O).
20. H 893499, 21. IV. 31 um 1. I. 32 Hollwege (53° 17' N 7° 54' O) bei Westerstede, Oldenburg.
21. H 602715, 10.--23. XI. 25 1. XII. 25 Spicka-Knill (53° 45' N 8° 35' O), Krs. Lehe.
22. H 927874, 29. III. 32 ca. 3. VI. 32 Molde (62° 45' N 7° 10' O), Norwegen.

3. An anderen Orten der Ostsee- und Nordseeküste beringt.²⁾

23. H 879481, 24. X. 30, Caschburg (53° 51' N 14° 20' O) bei Swinemünde. Anf. VIII. 31 Sandhult (57° 48' N 12° 45' O) bei Borås, Westergötland.
24. H 825856 A, 19. IX. 31, Greifswalder Oie (54° 14' N 13° 54' O). 11. II. 32 bei Tarbes (43° 14' N 0° 5' O), Frankreich.

1) Die Ringnummer ist kursiv gedruckt, wenn der Ring des gefundenen Vogels als Beleg vorliegt.

2) Von H. PRESCHER (23), H. STURM (24), H. SCHILDMACHER (25), E. BOCK (26), R. MANGELS (27).

25. II 845 811, 17. IX. 29, Hörnum (54° 45' N 8° 18' O).
 26. H 80 389, 17. IV. 29, Spiekeroog (53° 46' N 7° 45' O).
 27. H 838 007, 27. X. 28, Norderoog (54° 32' N 8° 31' O).
 17. III. 30 Ancioa (39° 55' N 8° 25' W), Portugal.
 4. XI. 30 Douzens bei Capendu (43° 11' N 2° 32' O), Frankreich.
 22. III. 29 Gelting (54° 45' N 9° 54' O), Angeln.

B. Rotkehlchen des Binnenlandes.¹⁾

1. Alt beringt, am Brutort oder als Durchzügler.

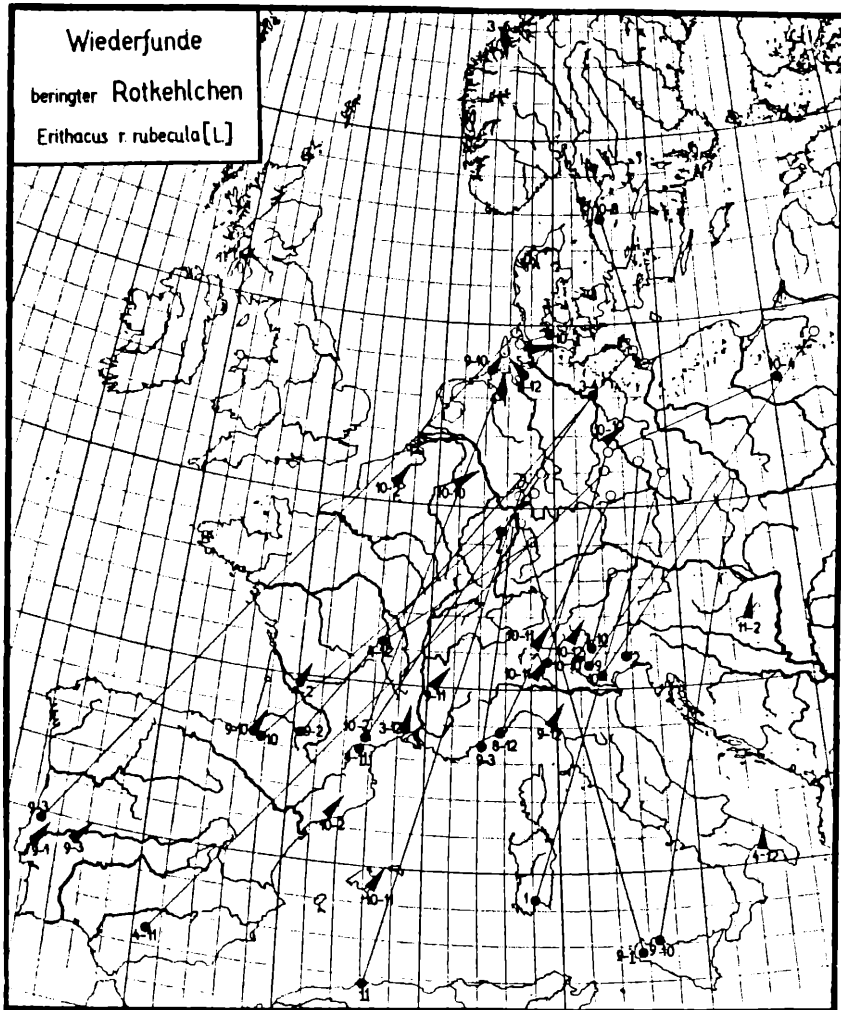
28. H 881 508, 15. IV. 31, Rappennau (49° 14' N 9° 6' O), Baden.
 29. H 906 180, 12. IX. 30, Biedensand, Altrheininsel bei Lampertheim (49° 36' N 8° 28' O).
 30. H 930 080, 29. IX. 31, Worms (49° 38' N 8° 23' O).
 31. H 618 938, 24. III. 28, Niederbiel bei Wetzlar (50° 33' N 8° 31' O).
 32. H 920 424, 10. X. 30, Dillich (51° N 9° 18' O), Bez. Kassel.
 33. H 839 145, 1. IV. 30, Hammerforst b. Meuselwitz (51° 8' N 12° 17' O).
 34. R G 55 531, 26. VIII. 30, Zschorlau (50° 33' N 12° 39' O), Erzgebirge.
 35. R G 58 307, 30. III. 29, Schönbrunn b. Landshut (48° 33' N 12° 10' O).
 36. H 841 392, 5. X. 30, Wiedersdorf bei Delitzsch (51° 32' N 12° 21' O).
 37. H 841 389, 5. X. 30, Wiedersdorf bei Delitzsch (51° 32' N 12° 21' O).
 38. R G 116 645, 27. IX. 31, Brieg (50° 52' N 17° 30' O).
 21. XII. 31 Serbanes bei Escurelles (46° 9' N 3° 18' O), Frankreich.
 30. I. 32 Mendola bei Salemi (37° 49' N 12° 47' O), Sizilien.
 21. III. 32 Insel St. Marguerite (43° 32' N 7° 3' O), Frankreich.
 19. IV. 28 Rittergut Hoppenrad-Prignitz b. Perleberg (53° 5' N 11° 53' O).
 15. II. 31 Olargues (43° 33' N 2° 55' O), Frankreich.
 5. XI. 30 Aguilar de la Frontera (37° 30' N 4° 40' W), Cordoba.
 22. XII. 30 Dolcedo (43° 55' N 7° 57' O), Imperia.
 26. X. 30 Miola di Piné (46° 6' N 11° 11' O), Pr. Trient.
 26. X. 30 Sedrina (45° 47' N 9° 37' O) bei Bergamo, Italien.
 17. IV. 31 Dzialdowo (früher Soldau) (53° 14' N 20° 11' O), Pommern.
 22. X. 31 Villagrazia b. Palermo (38° 9' N 13° 20' O), Nordküste Siziliens.

2. Jung am Geburtsort beringt.

39. H 852 570, 15. VIII. 30, Frankfurt/M. (50° 6' N 8° 43' O).
 40. H 37 825, 3. VII. 27, Gießen (50° 34' N 8° 42' O).
 41. H 622 298, 21. VI. 27, Bleichenbach (50° 19' N 9° 4' O), Hessen.
 42. H 890 295, 25. VIII. 30, Roschertal b. Zittau (50° 54' N 14° 50' O), Sa.
 4. X. 30 Ostabat Asme (43° 15' N 1° 5' W), Basses Pyrénées.
 XI. 28 Algier (36° 45' N 3° 5' O).
 3. VII. 29 Neukirchen (49° 29' N 7° 52' O) bei Kaiserslautern.
 22. I. 31 Barrali bei Cagliari (39° 12' N 9° 9' O), Sardinien.

1) Beringt von G. FALK (28), J. SCHÄFER (29 u. 30), W. DIETZ (31), A. BOLLE (32), W. KIRCHHOFF (33), D. LENK (34), A. STIMMELMAYR (35), G. BORNSEHN (36 u. 37), W. WINZECK (38), C. KLAAS (39), E. RATZ (40), O. WILHELM (41), B. PRASER (42), R. MARTIN (43), W. WINZECK (44), U. DARRS (45).

43. R G 94476, 11. IV. 31, Bauda (51° 19' N 13° 30' O) bei Großenhain.
 44. R G 116656, 29. IX. 31, Brieg (50° 52' N 17° 30' O).
 45. R G 85888, 29. V. 30, Rakowken, Kr. Goldap (54° 18' N 22° 18' O).
 11. II. 32 Morsano al Tagliamento (45° 52' N 12° 57' O), Pr. Udine.
 15. X. 31 Torreglia, Pr. und Distrikt Padua (45° 22' N 11° 52' O).
 25. IX. 30 Breganze (45° 42' N 11° 33' O), Vicenza.



Die Funde der in Rossitten und auf Helgoland beringten Rotkehlchen sind durch besondere Zeichen kenntlich gemacht, in allen andern Fällen sind Beringungs- und Fundort durch eine Linie verbunden. Bei nachweislich jung beringten Vögeln ist nur der Fundmonat angegeben, sonst auch der Beringungsmonat. Einfache Unterstrichung des Fundmonats bedeutet: im zweiten Jahr, doppelte: im dritten oder in späteren Jahren gefunden.

Das Rotkehlchen spielt bei den Reusenfängen in der Fang- und Beobachtungsstation Ulmenhorst der Vogelwarte Rossitten eine sehr große Rolle. In den Jahren 1930 und 1931 wurden 177 + 453 und 634 + 810, im Ganzen 2074 Rotkehlchen gefangen. Die 13 Wiederfunde lassen eine erstaunliche Streuung erkennen, in einem Wort von 78%, ebenso stark oder vielleicht noch stärker als Lachmöwe und Waldschnepe. Bei den Funden in Tönning und am Plattensee ist allerdings zu berücksichtigen, daß sie während des Rückzuges erfolgt sein können. Der im Atlas des Vogelzuges ausgesprochene Gedanke an eine Leitlinienwirkung der Ostsee für die Rossittener Durchzügler, die aus dem Hinterland der östlichen Ostsee stammen müssen, ist auf Grund des nun größeren Materials richtigzustellen.

Auf Helgoland wurden bis zum Jahre 1931 insgesamt 2398 Rotkehlchen beringt, vorwiegend im Fanggarten der Vogelwarte. Die Wiederfunde, zu denen auch die auf anderen Inseln in der deutschen Bucht beringten Vögel (Nr. 25—27) zu zählen sind, zeigen eine viel geringere Streuung als die Rossittener Durchzügler, wenn man den Fund im Kreis Lehe (Nr. 21) ausnimmt. Hier dürfte es sich nicht um die normale Zugrichtung handeln, da die Herbstzugzeit vorbei ist und der Vogel sich im Ueberwinterungsgebiet befindet, und da er außerdem durch Wind abgetrieben sein kann. Die Zugrichtung (S—SW) steht mit dem Herkunftsgebiet der Vögel im Einklang, als das Skandinavien angesehen werden muß. Wurde doch ein Rotkehlchen zur Brutzeit in Norwegen gefunden. Auch Durchzügler des westlichen Ostseegebietes stammen aus Skandinavien, wie Nr. 23 ergibt, doch könnte Nr. 24 vielleicht aus östlicheren Gegenden stammen. Nr. 27 befand sich gewiß auf dem Rückzuge und läßt keine Schlüsse auf die Richtung zu.

Während auf der Insel Helgoland Rast des Rotkehlchens und eine sehr hohe Zahl von Wiederfängen (nach Tagen) bekannt und verständlich sind, wird durch eine beträchtliche Zahl von Wiederfängen in Rossitten (Ulmenhorst) — rund 95 in 2 Jahren — offenkundig, daß diese Vögel trotz günstiger Ableitungsmöglichkeiten tagelang am Platze bleiben können. Daß dieses nicht als Beweis einer Schädigung gelten kann, zeigt der entfernteste Fund eines Rossittener Rotkehlchens (Nr. 6, Portugal, 2700 km), das am 17., 18. und 21. IX. in Ulmenhorst gefangen wurde.

Als Mindestleistung (Luftlinien-Berechnung!) ergibt sich in Einzelfällen für den Tag (genauer die Nacht) eine Strecke von 58 (Nr. 38), 51 (Nr. 2), 48 (Nr. 17), 37 (Nr. 3), 36 (Nr. 8 + 9) und 32 km (Nr. 4)

bei zurückgelegten Entfernungen von 680 bis 1570 km. Nr. 16 ist auffallenderweise nach 6 Tagen nur 65 km entfernt.

Die Funde der deutschen Rotkehlchen zeigen eine Streuung von 65° und die Richtungen etwa SW—SSO. — Als Winterquartier ist für unsere Form bekannt nach HARTERT: Persien, Aegypten, die Oasen der nördlichen Sahara, ferner Malta, Cypern und andere Inseln des Mittelmeeres. „In Skandinavien Zugvogel, der nur ausnahmsweise überwintert, in Norddeutschland in geringer Zahl, in Süd-Europa schon vielfach überwinternd.“ Die vorliegenden Beringungsergebnisse ergeben als Winterquartier für Rossittener Durchzügler außer Südwesteuropa vorzugsweise Oberitalien, für Skandinavier (die aber auch weiter nördlich und auch in Großbritannien im Winter beobachtet sind) das Gebiet von Nordwestdeutschland südwestwärts bis zur iberischen Halbinsel, für deutsche Rotkehlchen hauptsächlich das Gebiet von Südfrankreich und Oberitalien bis Nordafrika. Ueberwinterung in der Heimat kommt jedoch bei deutschen Rotkehlchen nicht selten vor und ist erwiesen durch 9 Funde (H) aus den Monaten Dezember (5), Januar (2), Februar (2).

Eine Anzahl Funde (5 H. 1 R.) erweisen die Rückkehr an den Brutplatz bzw. Geburtsort zur Sommerszeit und zwar bei 3 alt, 2 vermutlich alt und 1 jung beringten Vogel. Diese Feststellung erfolgte in 4 Fällen im nächsten Jahr, in 2 Fällen (alt beringt) nach 2 Jahren.

Fund Nr. 41 erweist die Ansiedlung in einem anderen Gebiet, etwa 80 km südwestlich vom Geburtsort.

Sehr beachtlich ist das (durch Nr. 10) ermittelte hohe Alter von mindestens 10 $\frac{1}{2}$ Jahren. Die Berichterstattung (Brief von Prof. CATERINI und Rivista di Ornitologia 1, 1, S. 21, nach Il Cacciatore Romano XLIV, 50, S. 1273, 1930) klingt ganz bestimmt, sodaß kein Irrtum vorzuliegen scheint.

Wanderungen deutscher Kohlmeisen und Blaumeisen (*Parus m. major* L. und *Parus c. caeruleus* L.).

Von R. Drost.

(38. Mitteilung der Vogelwarte Helgoland
und 40. Mitteilung der Vogelwarte Rossitten über Beringungsergebnisse.)

Es ist bekannt, daß bei vielen Arten, die bei uns Standvögel sind, die im Norden beheimateten Vögel wandern. So weiß man — u. a. durch Beobachtungen auf Helgoland, in Rossitten und in England —, daß ein Teil nordischer Meisen im Herbst in wärmere Gebiete zieht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [3_1932](#)

Autor(en)/Author(s): Drost Rudolf, Schüz Ernst

Artikel/Article: [Vom Zug des Rotkehlchens, Erithacas r. rubecula \(L.\) 164-169](#)